

Stadt-Klang-Netz – Andreasschule Herbst 06 –
Projekt das Waldorkester

Klangwerkstatt in der Andreasschule 16.10.-21.10.2006

Die Klangwerkstatt wird von Echo Ho und Hannes Hoelzl durchgeführt und beinhaltet eine spielerische Annäherung an Klangwelt und Techniken der Neuen/elektronischen Musik.

Ausgangspunkt ist die Idee eines „Waldorchesters“ als einer szenischen Klang-Performance in Anlehnung an ein Bilderbuch eines sieben-jährigen Mädchens („Das Waldorkester“ von Ann-Katrin Kowsky).

Dabei werden Tierstimmen erfunden und mit der Stimme und Instrumenten nachgeahmt. Die Kinder setzen ihre Stimme zunächst in der Gruppe ein, übernehmen dann einzelne Rollen, hören aufeinander. Es wird zunächst vokal, dann instrumental und schließlich elektronisch gearbeitet. Die elektronische Bearbeitung von Stimme und Instrumenten (auch selbstgebauten – erfundenen) wird fließend eingebunden, wenn konventionelle Mittel nicht mehr ausreichen: die unhörbaren Klänge, die höchsten Töne, die singende Säge....

Zur Einstimmung dienen erprobte Spielformen wie

- laute Post
- verkleidetes Lied
- Musikmaschine
- klang-ping pong

Techniken wie Verfremdung der Stimme und ergänzender Einsatz des mitgebrachten Instrumentariums (einfachste elektroakustische Instrumente, die etwa aus modifiziertem elektronischem Spielzeug, Taschenradios oder Videokonsolen, aus ausrangierten Anrufbeantwortern als preiswerte Aufnahmegeräte oder Aktivlautsprechern mit kleinem wiederbeschreibbaren ROM-Player) dienen in der Werkstatt als Erweiterung des menschlichen Klangrepertoires und regen die Phantasie zur Erfindung natürlicher Klänge und neuer Klangerzeuger an. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, daß es keine festgelegte Trennlinie zwischen Lärm, Geräusch, Klang, Ton und Musik gibt.

5 punkte, retrospektiv

- zugang

Bemerkenswert war die Offenheit der 9-jährigen in Bezug auf offensichtlich unbekannte (elektronische) Musikerlebnisse. Was nicht in direkter Relation zu bekannter Musik stand, wurde über Metaphern von Objekten oder Natuelementen oder auf der Ebene des Klangs und seines (phantasierten) Ursprungs rezipiert. Parallele zur Musique Concrete.

- gruppendynamik

Die Workshopeinheiten waren in drei Aspekte gegliedert:

.Einführung,

.selbständiges Forschen/Experimentieren,

.gemeinsames Einstudieren einer Aufführung.

Während der erste dieser Teile erstaunlich einfach von der Hand ging und zum grossen Teil einzelne Schüler selbst die Rolle des Vortragenden übernahmen, führte der zweite, individuell angelegte Teil vorhersehbar zu gruppendynamischen Herausforderungen: das 'Rock-Band-Syndrom' des gegenseitigen Sich-überbieten-wollens setzte unmittelbar ein. Ebenso schnell auch die Einsicht dass dies ein Problem darstellt, dessen Lösung gemeinschaftlich akzeptierte Strategien erfordert. Bestehende Paradigmen wie Orchester/Dirigat, freie Improvisation oder diskursive Modelle wie Dialog und Monolog wurden vorgeschlagen und diskutiert.

- strukturierung

Hier hat sich der Buchtext als äusserst nützlich erwiesen, um dem Gruppenprozess Gestalt zu geben. Die Rahmenhandlung der Orchestergründung, die Rollenverteilung unter den Kindern lösten alle oben angesprochenen Probleme und sorgten für einen selbstorganisierten Arbeitsprozess, in dem jedes Kind seinen festen Platz erkannte und ausfüllen konnte. Diese Rollen waren durchaus nicht egalitär definiert, sondern hierarchisch mit Sub-Dirigaten, Solo-Rollen und Tutti-Partien. Durch sorgfältige Zuweisung dieser Funktionen konnte den divergierenden Charakteren der Kinder optimal Sorge getragen werden.

Generell scheint ein Buch, eine Geschichte oder eine bildliche Handlung ein empfehlenswertes Mittel zu sein, um abstrakten und unbekanntem Prozessen wie diesem der elektronischen Musikforschung

einen greifbaren Rahmen zu geben.

- ermächtigung

Unser Paradigma im klanglichen Ausdruck war: Stimme - Elektrische Verstärkung - Elektronische Manipulation.

Soweit die Stimme als ursprünglichstes aller Instrumente ohne Hilfsmittel auskommt, so weit wird sie trocken eingesetzt.

In der nächsten Stufe werden körperfremde Objekte als rudimentäre Instrumente eingesetzt, deren akustische Unzulänglichkeiten durch die Verstärkung wettgemacht werden. Der Aspekt der Vergrößerung 'kleiner' Sounds durch die Elektrizität kommt den Kindern offensichtlich sehr entgegen, 'ermächtigt' sie zu 'großen Tönen'.

Erst auf der nächsten Stufe in der Einführung in die Praxis der musikalischen Elektronik werden den Kindern elektronische Manipulationen von Klängen angeboten, die sie selbst aufgenommen haben (sampling).

- problem

Im verwendeten technischen Setup inhärent wurde ein Problem gravierend offensichtlich: Die Zusammenführung aller elektrischen Signale auf einen Mischer und Projektion über ein Paar Lautsprecher trennt die wahrgenommene Klangquelle von deren Verursacher. Das ist hier insofern nachteilhaft, als die Kinder ihre 'Stimme' nur sehr schwer aus dem Gesamtklang herauszuhören vermögen. Ganz besonders in der Experimentierphase, wo sie die Klänge ihrer Instrumente noch nicht kennen bzw. gerade erweitern, erschwert das den Prozess unnoetig. Sehr einfache Abhilfe könnte durch eine grössere Zahl von getrennt aktiven Lautsprechern geschaffen werden.

Stadt-Klang-Netz

Projekt das Waldorkester

-- Lehrplan --

Tag 1

ABLAUF:

Einfuehrung Frage: 10[min]

was ist elektr. Musik.

wie macht man Musik

klanguebung – Gewitter 10

Musik vorspielen – Tracks 567 – diskutieren 10

Piezos demonstrieren 5

Piezos verteilen und erklaren 10

..... ENDE STD.1 45min

Kinder spielen mit den Kontaktmikros – Tobephase 15

Strategien des Zusammenspiels ueberlegen / diskutieren 15

gespraechs-paradigma:

abwechseln

dialogieren

durcheinanderreden

orchester-paradigma:

dirigat

notation

improvisation

theorie der Schallwandlung in Piezos, Mischung, Verstaerkung 10

..... ENDE STD.2 45min

LERNZIELE:

- Einfuehrung in die elektronische Musik durch
Gespraech und Hoerbeispiele
- Sensibilisierung zum Hoeren ungewoehnlicher Klangereignisse
- Einfuehrung in die verwendete Technik (Piezos, Mischer,
Filter, Verstaerker)
- Experimentieren mit dem Material

Tag 2

ABLAUF:

Aufwaermuebung: 15min

Mit den neuen Instrument rhythmisch im Kreis
kleine Phrasen spielen.

Dabei kommt jeder zum Zuge, Transparenz bleibt
gewahrt und Zuhoeren wird trainiert.

Praesentation Waldorkester mit Bildern. 30

intro von uns gelesen, Hauptteil des Textes von den Kindern
dabei die einzelnen Bild-Seiten an die Wand kleben

..... ENDE STD.1 45min

Diskussion des Textes. 15

Geschichte,

Umsetzung, der Klaenge mit den Instrumenten

Performance, Rollen

Aufteilung

Bauen I 30

Experimentieren mit den Piezos

'Sounddesign' mit Blick auf die vom Text

vorgegebenen Funktionen

Piezo-Instrument I

Stimm-Einsatz I

..... ENDE STD.2 45min

LERNZIELE:

- Vorstellung des Textes
- Kinder muessen das Potential der Tonerzeuger erforschen koennen.
- Problem des Durcheinander-"Redens", das gestern schon erkannt und andiskutiert wurde.

° Sitz-/Stehordnung umbauen!!

kreisfoermig um das Mischpult herum;

die Signale strikt auf Rechts/Links aufteilen.

Aussen am Kreis Tische und Stuehle bereitstellen

zur Montage von Klangobjekten.

Seitlich eine Sitzreihe bereitstellen fuer die Gespraechsphasen

Tag 3

ABLAUF:

Casting: SprecherIn wird ausgewaehlt. 30

Rollen verteilen 10

Pause 5

..... ENDE STD.1 45min

Bauen II 30

Piezo-Instrument II

Sampler instrument I

Einstudieren des eigenen Parts in Gruppe oder Solo 15

..... ENDE STD.2 45min

LERNZIELE:

- Eigenverantwortlichkeit durch Autonomie in klar umrissenen Teilprojekten: divide and conquer.
- Kinder organisieren sich je nach Charakter in Solo- oder Gruppen-Konstellationen.
 - Gruppen intern angewiesen von 'Dirigent'/'Chorleiter'
- persoenliche Klangforschung

Tag 4

ABLAUF:

Vorstellung des ABLAUFplans fuer die auffuehrung 15

Bauen III – Sounddesign und Instrumentenbau abschliessen 15

Sampler II

Stimme II

Vorstellungsrunde: jede Gruppe/solo stellt ihr

Stueck fuer 1 1/2 min allen anderen vor 15

..... ENDE STD.1 45min

Auffuehrung proben I – erste Durchlaeufer

..... ENDE STD.2 45min

LERNZIELE:

- Klangforschung abschliessen.
- Eigene Szene definieren / komponieren.
- Erster Ueberblick ueber das Ganze der Auffuehrung

Tag 5

einspielen 10

Instrumentenbau fertigstellen 10

Auffuehrung proben 1. Durchlauf

..... ENDE STD.1 45min

Auffuehrung proben 2. Durchlauf 22

Auffuehrung proben 3. Durchlauf 23

..... ENDE STD.2 45min

LERNZIELE:

- Ueberblick ueber die Auffuehrung
- Eigene Rolle festigen
- Zusammenspiel trainieren,
 Zuhoeren,
 An-die-Reihe-Kommen

Tag 6 -Praesentation

Generalprobe

1/2 Std Pause - Kinder beschaeftigen & disziplinieren

Auffuehrung 15min

Anderen Konzerten zuhoeren und kommentieren

Elemente::

- 0 Sprecher
live, mikrofoniert
- 1 Lied der Fledermaus: Der Baer ist eine Feuerwehr
song – live, mikrofoniert
- 2 Baer: Klavier
Piezo-Instrument
- 3 Kor der Voegel
gesampled mit Mini-Samplern,
pitched, multiplied, mikrofoniert
- 4 Schmetterling: nicht hoerbare Toene
° STILLE °
- 5 Affe: Buschtrommel
Piezo-verstaerkung, auf Tischoberflaeche trommeln
- 6 Maus: Gitarre
Piezo, gummibaender, Saiten
- 7 Grille: Violine:
alle weinen! Saiten
- 8 Einhorn: Harfe
Piezo-Instrument: gummisaiten
- 9 Igel: Singende Saege
Blech, Mirkofoniert
- 10 Schwan: Trompete
Bau-tubus
- 11 Elefant: Trompetenruessel
Bau-tubus
- 12 Pferd: klappert mit hufen
auf Mikro

ROLLEN – Def.:

Folgende Schüler wirkten mit:

Sprecher	Stimme	Annabell, Ivana
Fledermaus	Stimme	Alex
Chor der Vögel	Sampling, Stimme	Clarissa, Charlotte, Yusra, Celina
Schmetterling	°stille°	Lejla
Baer	"Klavier"	Alina
Einhorn	"Harfe"	Lejla
Affen	"Buschtrommel"	Simon, Ozam
Maus	"Gitarre"	Tomas, Alex, Tobias
Grille	"Violine"	Mamun
Igel	"Singende Säge"	Mamun
Schwan	"Trompete"	Hither

LERHMittel

John Cage: Silence – Video
ein Kinderhoerspiel von Echo
Piezo Musik
N. Collins Buch

LehrZiel generell

Hoer-Training
Kreative Klanggestaltung mit
Stimme
Small Sounds / verstaerkte Mini- Instrumente
Elektronik
Performance
Kreativitaet
Organisation
Selbsta Ausdruck
Disziplin

Text zur DVD

"Das Waldorchester"

Video 2. Probe

Kinder-Hörstück fuer Sprecher und elektronisch verstärkte Selbstbau-Instrumente

In einem einwöchigen workshop wurde mit einer 15-köpfigen Schülergruppe der Bonner Andreasschule an elektronischen Klängen geforscht und Instrumente gebaut, die mit Piezo-Tonabnehmern verstärkt werden. Sprache wurde mithilfe von Mini-Samplern aufgenommen und verfremdet.

Zum Abschluss studierten die Schüler ein Hörstück ein, in dem alle Instrumente ihren Einsatz fanden. Als Vorlage diente "Das Waldorchester" der 7-jährigen Ann-Kathrin-Kowsky aus Leipzig.